

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

45^{ter}
Jahrgang.



N^o 23.

1847.

Ratibor, Sonnabend den 20. März.

Lokales.

Casino.

Am 20. d., Sonnabend Abend 8 Uhr, wichtige Conferenz, auf welche diejenigen resp. Mitglieder der Gesellschaft, denen das Circular des Vorstandes nicht zu Gesicht gekommen, hierdurch mit dem Ersuchen, sich recht zahlreich einzufinden, besonders aufmerksam gemacht werden.

Ein Mitglied des Casino.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 23. Februar dem Justiz-Actuar Moriz Gahn e. L.,
Anna Thecla.

Den 25. dem Kaufmann Johann Twirby e. L., Maria
Theresia Susanna.

Den 28. Februar dem Schneidermeister Franz Nestel e. L.,
Maria Theresia.

Den 2. März dem Glöckner Joh. Gawenda e. S., Alex-
ander Josef.

Den 2. März der unversch. Antonie Buttner ein unehel.,
S., Rudolph Paul.

Den 2. März dem Schneidermstr. Flor. Zimmermann
e. L., Josefa Anna.

Den 2. März dem Aktuar Anton Weiner e. S., Carl
Paul Vincent.

Den 14. März dem Einlieger Carl Berger e. S., Carl
Josef.

Cooleställe:

Den 9. März Hedwig, Tochter des Bäckermeister Anton
Mohr, an Gehirnwassersucht, 1 J. 5 M.

Den 9. März Berthold, S. des Oberlandesgerichts-Kanz-
listen Josef Donnerstag, an Krämpfen, 1 J. 1 M.

Den 12. März Ferdinand Weckert, Gymnastast, am Ner-
venstieber, 19 J.

Den 17. März Cäcilie Bleisch, an Wassersucht, 28 J.

Polizeiliche Nachrichten.

An dem in dieser Woche abgehaltenen Jahrmärkte wur-
den drei Diebe verhaftet und zur gerichtlichen Untersuchung
überliefert, auch vier von auswärts hierher gekommene berück-
tigte Diebe durch polizeiliche Verhaftung während der Marktzeit,
für die öffentliche Sicherheit unschädlich gemacht. Desgleichen
ist ein an diesem Wochenmarkte gestohlener Sack Weizen ermit-
telt und nebst den muthmaßlichen Dieben an die Gerichtsbehörde

abgeliefert worden. Ferner sind in dieser Woche sechs, aus der Umgegend angekommene Handwerksburschen beim Bettelgehen verhaftet und nach abgebüßter Strafarbeit in ihre Heimath gewiesen worden.

Einem auswärtigen Marktzieher wurde ein blautuchener weiß gefütterter Mantel gestohlen. In Beschlag genommen ist ein wahrscheinlich gestohlenes und hier verkauftes ordinäres Federbett-Kissen mit grau, blau und weiß gestreiftem Indelt. Ingleichen wurde am verfloßenen Donnerstag ein kleiner leinener Beutel mit einigen Silber- und Kupfermünzen gefunden und abgegeben, welche Gegenstände von den Eigenthümern im Polizeiamte abgeholt werden können.

Markt-Preis der Stadt Ratibor: vom 18. März 1847.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rthl. 15 sgr. 2 pf. bis 3 rthl. 13 sgr. 6 pf.
 Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rthl. 23 sgr. 2 pf. bis 3 rthl. 2 sgr. 2 pf.
 Gerste: der Preuß. Scheffel 2 rthl. 3 sgr. 6 pf. bis 2 rthl. 14 sgr.
 Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rthl. 25 sgr. 2 pf. bis 3 rthl. 5 sgr. 2 pf.
 Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 6 sgr. 6 pf. bis 1 rthl. 10 sgr. 2 pf.
 Stroh: das Schock 3 rthl. 25 sgr. bis 4 rthl.
 Heu: der Centner 17 bis 21 sgr.
 Butter: das Quart 14 bis 18 sgr.
 Eier: 4 bis 5 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Als Verlobte empfehlen sich
 Mariane Ring.
 S. Lustig.

Ratibor den 18. März 1847.

Polizeiliche Bekanntmachung.

In Befolgung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 30. Juni 1841 und des § 52 der Gesinde-Ordnung findet der nächste Wohnungs- und Gesindewechsel ohne Ausnahme am 1. April c. statt.

Ratibor den 4. März 1847.

Der Magistrat.

Auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung sind nunmehr 5 außerordentliche Patronen zur Aushilfe für die 9 Nachwächter und Sicherung des Eigenthums ange stellt worden. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, wie nicht minder, daß außerdem allnächtl ich eine polizeiamtliche Revision der Wachtmannschaften erfolgt.

Ratibor den 17. März 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Fischerei in der Oder

a) auf beiden Seiten von der Stoklossischen Besitzung ab bis an die Sudziannauer Grenze und

b) auf der rechten Odersseite von da ab bis zur Nieboischauer Grenze

haben wir einen Termin auf den 22. März c. Nachmittags 4 Uhr im Rathhause angesetzt, und laden Nachlustige hierzu ein.

Ratibor den 16. Februar 1847.

Der Magistrat.

Alle Arten Reparatur-Arbeiten von Sonn- und Regenschirmen, so wie auch Glas- und Porzellan-Ritzen verfertigt

N. Kremer,
 Regenschirm-Verfertiger.
 Odersstraße, im Pifflo'schen Hause.

In meinem Hause ist vom 1. Juli ab die erste und zweite Etage zu vermieten.

Ratibor den 17. März 1847.

Schön jun.,
 Sattlermeister.

Knaben auswärtiger Eltern, welche das hiesige Gymnasium oder die Elementarschule besuchen wollen, finden bei dem Unterzeichneten Aufnahme als Pensionäre.

Ratibor den 19. März 1847.

Lisser,
 Rosenstraße No. 249.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierorts als Drechsler etablirt habe und stets eine geschmackvolle reichliche Auswahl in Pfeifenröhren, Köpfen, Spigen etc. vorräthig halte, als auch alle in dies Fach schlagende Reparaturen übernehme und ausführe.

J. Jacobowitz,
 Odersstr. im Pifflo'schen Hause.

In meinem Hause auf der Jungfernst. ist eine geräumige Stube nebst Nebenzimmer für eine oder zwei einzelne Personen, mit oder ohne Möbel, sofort zu beziehen.

N. Lion.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzudeigen, daß ich vom 1. April an Schüler zur Ertheilung von Pianoforte- und Violin-Unterricht in und außer dem Hause annehme, und bitte um geneigte Aufnahme meines ergebensten Anerbietens.

Oscar Lohse,
 Salzgasse No. 240, eine Treppe

Gebirgs-Preiselbeeren
 empfing und offerirt das Pfund à 2 Sgr.
 Anton Kramarczik,
 Langestr. No. 34.

Dampf-Caffee à 10 und 12 Sgr.
 das Pfd., abgelagerten Rollen-Marinade à 15, 16 und 18 Sgr. das Pfd., ganz alten Rollen-Marinade à 20 Sgr. das Pfund, in ganzen Rollen billiger, Rollen-Portorico, so wie den beliebtesten Präsidenten-Canaster, Cigarren in beliebiger Auswahl, aus renommirten Fabriken, empfiehlt zur gütigen Beachtung

Anton Kramarczik,
 Langestr. No. 34.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Frau, geb. Fehrman, auf meinen Namen zu borgen, da ich Nichts für sie bezahle.

Feilhauer Gottlieb Laska jun.
 in Brunnek.

Ein Kanzleist, mit guten Zeugnissen versehen, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht ein baldiges Unterkommen durch die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die im Doppelner Kreise belegene Königl. Domainen-Pachtung Sacrau, bestehend aus den dazu gehörigen Vorwerken Sacrau, Sowade, Neuborf und Groschowitz, nebst Rechenutzung und einer Kalkbrennerei, soll von Johannis 1847 ab auf dreißig hintereinander folgende Jahre, also bis Johannis 1877 im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden.

Der Flächen-Inhalt sämtlicher Grundstücke besteht

a) beim Vorwerke Sacrau aus

620 Morgen	1	□ R.	Ackerland
5	=	142	= Gärten
56	=	38	= Wiesen
42	=	66	= Hutung
31	=	33	= Hof und Baustelle, Straßen, Wege etc.

zusammen aus

755 Morgen 100 □ R. Fläche.

b) beim Vorwerke Sowade aus

742 Morgen	162	□ R.	Ackerland
1	=	162	= Gärten
243	=	102	= Wiesen
218	=	169	= beständige Hutung
241	=	81	= Hof und Baustelle, Wege, Gräben etc.

zusammen aus

1484 = 136 =

Die in der Bekanntmachung vom 4. März c. enthaltene unrichtige Angabe der Fläche dieses Vorwerks wird hierdurch declarirt.

c) beim Vorwerk Neuborf aus

486 Morgen	127	□ R.	Ackerland
—	=	165	= Gärten
93	=	77	= Wiesen
15	=	172	= Hutung
4	=	156	= Teichen
39	=	149	= Hof und Baustelle, Wege, Gräben etc.

zusammen aus

641 = 126 =

d) beim Vorwerke Groschowitz aus

388 Morgen	66	□ R.	Ackerland
160	=	119	= Wiesen
33	=	26	= Hutung
12	=	47	= Hof und Baustelle, Wege, Gräben etc.

zusammen

591 = 78 =

e) aus dem sogenannten Kalkteiche von

incl. 36 Morgen 17 □ R. Dämme und Wege

1772 = 155 =

Ueberhaupt 5213 Morgen 55 □ R. Fläche.

Außerdem werden mit verpachtet die von den Einsassen der Königl. Amtsdoerfer noch zu leistenden Spann- und Handdienste.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf

2021 *Rthl.* 14 *Sgr.* 6 *Sz.*

in Worten: Zwei Tausend ein und zwanzig Thaler vierzehn Silbergroschen sechs Pfennige incl. 657 1/2 *Rthl.* in Golde, festgestellt worden und ist zur Uebernahme dieser Pachtung ein Vermögen von mindestens 20,000 *Rthl.* erforderlich.

Die mit glaubwürdigen Ausweisen über ihre Vermögensverhältnisse und über ihre landwirtschaftliche Qualifikation versehenen Pachtbewerber werden eingeladen, sich zu dem auf den

19. April 1847, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Königl. Regierungsgebäude vor dem Departementsrath, Herrn Regierungsrath v. Zeze anberaumten Licitationstermine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Auswahl unter den drei bestbietenden Pachtbewerbern wird der verpachtenden Behörde vorbehalten und bleiben dieselben bis zur Entscheidung darüber an ihre resp. Gebote gebunden.

Wachlustige, welche die zu verpachtenden Realitäten in Augenschein nehmen wollen, haben sich an den zeitigen Administrator, Herrn Oberamtmann Engel hieselbst zu wenden.

Die Pachtbedingungen können in unserer Domainen-Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Pachtbewerber im Licitationstermine eine Caution von fünfzehn Hundert Thalern auf Erfordern niederzulegen haben.

Doppel, den 8. März 1847.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Hiermit allen geehrten Tonkünstlern und Musikfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich wieder ein Piano-Forte von einem vollen, starken und gesangreichen Tone angefertigt habe. Da ich meine Instrumente nach der neuesten und besten, der englischen Bauart anfertige, — mit eiserner Vorrichtung zur Dauer der Stimmung versehen, — so erlaube ich mir die Bemerkung, daß dieselben in der Bauart, wie auch im Tone denen aus den besten Fabriken gleich stehen. — Auch mache ich bekannt, daß ich mein Geschäft erweitert habe, um zu jeder Zeit fertige Instrumente von verschiedenen Preisen zur Auswahl für ein hochgeehrtes Publikum stehen zu haben. Für die Güte meiner Instrumente bin ich gern bereit Garantie zu leisten. Auch übernehme ich Reparaturen, so wie gütige Aufträge zum Stimmen der Flügel-Instrumente für hier und auswärts, und verspreche die prompteste Bedienung.

M. Gebde,
Instrumentenbauer.

Ratibor den 16. März 1847.

Bekanntmachung.

Alle Sorten Strohhüte werden zu den solidesten Preisen bei mir gewaschen und modernisiert; auch werden Grobinaples-Hüte nach Wiener und Pariser Façon à 2 Rthl. 10 Sgr. gefertigt, was ich zur geneigten Beachtung ganz ergebenst anzeige. Meine Wohnung ist am großen Thore im Schmacher Hackenbergischen Hause eine Stiege hoch vorn heraus.

Ratibor den 16. März 1847.

Fr. Donnerstag.

Wein = Auktion.

Wegen Aufgabe der Gastwirthschaft findet dieselbe Mittwoch den 24. März von Vormittag 10 Uhr ab in meinem Gasthause statt.

Es kommen zur Auktion sehr alte Rhein- und Ober-Ungarweine, letztere von 41, 39, 36, 34, 27 und 22er Jahrgängen.

Hammer den 16. März 1847.

J. A. Drischel.

200, 600, 2000 und 4000 Rthl. werden zur ersten Hypothek baldigt verlangt. Von wem? sagt die Exped. dieses Blattes.

Schul-Prüfungs-Anzeige.

Die diesjährige öffentliche Prüfung in meiner Schulanstalt wird am 24. d. M. von Morgens 8 Uhr ab, stattfinden, wozu ich die hochgeehrten Eltern meiner Zöglinge, so wie sonstige Freunde und Gönner des Instituts ergebenst einlade.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 1. April; Anmeldungen neuer Schüler werden in meiner Wohnung entgegen genommen und wo möglich bis zum 12. April erbeten.

Ratibor den 19. März 1847.

J. Hollaender,
Vorsteher einer Privat-Lehr-Anstalt.

Unsere nicht nur in fast allen Ländern des europäischen Continents, sondern auch bereits in den vereinigten Freistaaten von Nordamerika und Mexiko rühmlichst bekannten, von den Berliner und mehreren andern Medizinalbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corrieb und Abbot in Birmingham geprüften **verbesserten Rheumatismus = Ableiter**, genannt orientalische Rheumatismus-Amulets à Stück mit vollständiger Gebrauchs-Anweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. gegen **chronische und akute Rheumatismen, nervöse Nebel, Gicht und Congestionen**, als:

„Kopf-, Hands-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Ohrenschmerz, Harthörigkeit, Eausen und Bransen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzfloßen, Schlaflosigkeit, Gesichtserose und andere Entzündungen u. s. w.“

sind in **Ratibor** nur **allein echt** bei

Herrn Julius Berthold,

Oberstraße, im Hause des Seilermeister Herrn Zeter,

zu haben. Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.

Atteste.

Deffentliche Dankagung.

Durch die vielen und täglichen Versendungen, welche die Herren Wilh. Mayer und Comp. in ihren Rheumatismus = Ableitern selbst nach dem fernsten Auslande machen und durch mehrere in den hiesigen Zeitungen veröffentlichte Atteste über die Wirksamkeit dieser Rheumatismus-Ableiter auf dieselben aufmerksam gemacht, wandte ich 2 Exemplare gegen Gicht an. Obgleich das Uebel sehr hartnäckiger Natur war, so empfand ich doch eine bedeutende Linderung meiner Schmerzen. Ich entschloß mich daher den Gebrauch dieses Mittels fortzusetzen und kaufte mir nach und nach vier Stück von der stärksten Sorte à 1 Rthl., wovon ich noch eins gegenwärtig als Präservativ trage, da sich schon nach Anlegung des dritten ein Resultat ergab, wie ich es mir nicht besser wünschen konnte. Ich bringe daher diesen Fall zur Kenntniß der ähnlich leidenden Menschheit.

Breslau den 22. Februar 1847.

Dreihardt, Postwagenmeister.

In meinem Hause auf dem Zbor No. 157 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben nebst Küche und Zubehör zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

F. Eichler,
Webermeister.

Glagee-Handschuhe und alle Arten Strohhüte werden auf das sauberste nach Wiener Art gewaschen von Marie Mika, im Hinterhause des hiesigen Waisenhauses, 1 Treppe.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtischen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.